

Rechenschafts-Bericht

des

Landes-Ausschusses in Vorarlberg

für den

fünften ordentlichen Landtag der VIII. Periode 1900|1901.



Hoher Landtag!

In Gemäßheit der Landes-Ordnung erstattet hiemit der Landes-Ausschuss über seine Thätigkeit im abgelaufenen Jahr folgenden

Bericht.

I. Ueber die Ausführung der vollziehbaren Landtagsbeschlüsse der letzten Session.

A. Jener, welche der Allh. kaiserlichen Sanction bedürfen.

Diese wurde ertheilt:

1. Dem Landtagsbeschlusse vom 19. April 1900, betreffend die zur Deckung der Erfordernisse des Landesfondes pro 1900 einzuhebenden Landesumlagen und zwar eines Landeszuschlages von 40 % auf die Grundsteuer, auf die allgemeine Erwerbsteuer, auf die Erwerbsteuer der zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichteten Unternehmungen, auf die fahierte Rentensteuer und auf die Besoldungssteuer der Privatbediensteten, sowie eines Zuschlages von 20 % auf die Hauszins- und Hausclassensteuer, laut Allh. Entschliebung vom 12. Juli 1900.
2. Dem Landtagsbeschlusse vom 20. April 1900, betreffend den Gesetz-Entwurf zur Einführung einer Gemeindebesoldungssteuer von Dienstbezügen, laut Allh. Entschliebung vom 18. September 1900.

Der Allerhöchsten Sanction sehen noch entgegen:

3. Der Landtagsbeschluss vom 27. April 1900, betreffend den Gesetz-Entwurf für die Verbauung des Bizauer Baches in den Gemeinden Bizau und Reuthe, wurde dem k. k. Ackerbau-Ministerium in Vorlage gebracht mit Bericht vom 19. Mai 1900, Zl. 1689.

Bezüglich der weiteren Entwicklung dieser Angelegenheit wird sich auf Punkt 5 des über die Thätigkeit des Landes-Cultur-Oberingenieurs erstatteten Berichtes bezogen.

Die Allh. kaiserliche Sanction wurde nicht ertheilt:

4. Dem Landtagsbeschlusse vom 28. April 1900, betreffend den Gesetz-Entwurf über die Realschulen, laut Statthalterei-Erlass vom 18. November 1900, Zl. 46956.

B. Ueber die Ausführung der Landtagsbeschlüsse nach §§ 18 und 19 der Landes-Ordnung.

Der Landtagsbeschluss vom 19. April 1900, betreffend die baldige Erwirkung eines eigenen Viehsanitätsbezirkes für Vorarlberg, wurde unterm 30. April 1900, Zl. 1768, dem k. k. Ministerium des Innern mit dringlicher Eingeleitung vorgelegt, ohne dass bis jetzt dieser immer brennender werdenden Frage gegenüber eine Erledigung erfolgt ist.

C. Ausführung der Landtagsbeschlüsse im eigenen Wirkungskreise des Landes-Ausschusses.

1. In Angelegenheit des Landtagsbeschlusses vom 29. März 1900, betreffend die Förderung der sonntäglichen Fortbildungsschulen, erfolgt separater Bericht an den h. Landtag.
2. In Ausführung des Landtagsbeschlusses vom 29. März 1900, betreffend die Subvention an den Vorarlberger Landwirthschafts-Verein wurde der Vorstehung des genannten Vereins die Subvention pro 1900 im Betrage von 1200 K am 16. Juli und 13. October 1900 mit je 600 K aus dem Landes-Culturfonde ausbezahlt.
3. u. 4. Die Genehmigung der Voranschläge pro 1900 des k. k. Landesschulrathes, betreffend den Normalschulfond und die aus Landesmitteln zu bestreitenden Schulauslagen (Landtagsbeschlüsse vom 31. März 1900) wurde dem k. k. Landesschulrath unterm 25. April 1900, Zl. 1211 und 1212 eröffnet, ebenso
5. die Landtagsbeschlüsse vom 27. April 1900, betreffend die Subventionierung einiger Schulen und Lehrpersonen mit Zuschrift vom 28. Mai 1900, Zl. 1719.
6. Rückfichtlich des Landtagsbeschlusses vom 31. März 1900 betreffend den Bau der Theilstrecke der Flexenstraße von Stuß-Lech, wird sich auf den im Anhange folgenden Bericht des Landes-Cultur-Oberingenieurs bezogen.
7. Die mit Landtagsbeschluss vom 2. April 1900 der Dornbirner Gewerbeausstellung gewährte Subvention von 300 K, wurde dem Hauptauschusse derselben ausbezahlt; ebenso
8. die der österreichischen Centralstelle zur Wahrung landwirthschaftlicher und forstwirthschaftlicher Interessen bei Abschluss von Handelsverträgen im Betrage von 100 K.

9. Den Landtagsbeschluss vom 2. April 1900 betreffend, wurde unterm 30. April 1900, Zl. 1213, die k. k. Statthalterei von der Auszahlung der bewilligten Subvention von 800 K an die Gemeinde Koblach für die Kosten der Schutzbauten an der Frutz, verständigt und um Flüssigmachung eines gleich hohen Staatsbeitrages eingeschritten, welche dann unterm 11. Mai 1900 thatsächlich erfolgte.
10. Die mit Landtagsbeschluss vom 7. April 1900 der Gemeinde Ludesch zur Herstellung der Schutzbauten am linken Ufer der Luß bewilligte 25 % Landes- subvention von 21000 K, wurde und zwar die erste Jahresrate per 3500 K am 19. Jänner 1901 der Gemeindevorsteherung ausbezahlt, nachdem die erste Rate der bewilligten Staats- subvention per 7000 K an die Gemeinde unterm 7. November 1900 zur Auszahlung gelangt war.
11. Der Landtagsbeschluss vom 7. April 1900, betreffend die Bewilligung einer Landes- subvention zu den Entwässerungs-Anlagen in Koblach, wurde mit Bericht vom 28. Mai 1900, Zl. 2117, dem k. k. Ackerbauministerium behufs Gewährung eines 30 %igen Staatsbeitrages in Vorlage gebracht.
Mit Note vom 22. November 1900, Zl. 43326, theilte die k. k. Statthalterei den Erlaß des k. k. Ackerbau-Ministeriums vom 14. November 1900, Zl. 27597, mit, wornach dieses den bereits früher bewilligten Staatsbeitrag von 8580 K jedoch unüber- schreitbar aufrecht erhält.
Hierauf wurde die Gemeinde-Vorsteherung Koblach von dieser Bewilligung unterm 13. December 1900 verständigt und aufgefordert, über den Stand der Arbeiten zu berichten, damit wegen Ausfolgung der ersten Rate das Nöthige verfügt werden kann.
Eine Rückäußerung ist bis dato noch nicht erfolgt.
12. Der Genossenschaft der Schreiner und Glaser in Dornbirn wurde der zur Abhaltung eines Fachcurses für Bautischler bewilligte Betrag von 200 K (Landtagsbeschluss vom 7. April 1900) am 22. Mai 1900 ausbezahlt.
13. In Ausführung des Landtagsbeschlusses vom 9. April 1900 wurde
a) der für die Kosten des hydrographischen Dienstes pro 1900 bewilligte Landesbeitrag von 200 K zu Händen der k. k. Statthalterei flüssig gemacht und
b) nachstehenden Vereinen die ihnen bewilligten Beiträge ausbezahlt:
- | | |
|---|-------|
| 1. Dem katholischen Schulvereine in Wien | 200 K |
| 2. Dem Akademischen Unterstützungs-Vereine in Innsbruck | 100 " |
| 3. Dem Asyl-Vereine der Wiener Universität | 50 " |
| 4. Dem Vereine mensa academica in Wien | 40 " |
| 5. Dem Vorarlberger Unterstützungs-Vereine in Innsbruck | 60 " |
14. In Bezug auf den Landtagsbeschluss vom 9. April 1900, betreffend die Subven- tionierung der Uferschutzbauten im Gemeindegebiete von Stallehr wird sich auf den in der Angelegenheit erstatteten Bericht des Landes-Ausschusses, Beilage IV, zu den stenographischen Protokollen der gegenwärtigen Session, welcher bereits dort seine Erledigung gefunden hat, bezogen.
15. Der mit Landtagsbeschluss vom 9. April 1900 dem Verbands handwerksmäßiger Gewerbe bewilligte Unterstützungsbeitrag von 400 K wurde der Vorsteherung am 5. Juni 1900 ausbezahlt.
16. In Angelegenheit des Landtagsbeschlusses vom 9. April, betreffend die Mitwirkung des Landes an dem Baue eines Fahrweges von Sonntag nach Fonta- nella, wird sich auf den technischen Bericht des Landes-Cultur-Oberingenieurs bezogen und

hier nur beigelegt, dass am 18. Juni v. Js. eine commissionelle Verhandlung an Ort Stelle stattfand, wobei die Verhandlungen zwischen den Gemeinden Sonntag und Fontanella über die Wahl der Trasse und die Beitragsleistung noch zu keinem Abschlusse gelangten und die Fortsetzung derselben im Wege eines nochmaligen Augenscheins nothwendig erscheint.

17. Bezüglich des Landtagsbeschlusses vom 17. April 1900, betreffend die Regulierungsbauten an der Alfenz in Klösterle, wird sich auf den Punkt 17 des technischen Berichtes des Landes-Cultur-Oberingenieurs bezogen.

18. Dem Borarlberger Landwirthschaftsvereine wurde der mit Landtagsbeschluss vom 17. April 1900 bewilligte Jahresbeitrag von 1000 K zur Deckung der Kosten der Erweiterung der landw. chemischen Versuchsstation durch Anstellung eines Assistenten am 5. November 1900 ausbezahlt.

19. In Ausführung des Landtagsbeschlusses vom 17. April 1900 wurde ein Gesuch der Landes-Verwaltung von Montavon um Gewährung einer Staats-hilfe zu den Kosten der Herstellung einer normalspurigen Localbahn Bludenz-Schrans dem k. k. Eisenbahn-Ministerium unter gleichzeitiger Mittheilung der bezüglich der Mitwirkung des Landes an diesem Baue gefassten Landtagsbeschlüsse und unter detaillirter Darlegung der Vermögensverhältnisse der beteiligten Gemeinden mit Bericht vom 28. Mai 1900, Zl. 1930, in Vorlage gebracht und wärmstens befürwortet.

Unterm 9. Jänner d. Js., Zl. 43322, eröffnete das genannte k. k. Ministerium unter Bezugnahme auf die in der Zuschrift vom 27. März 1900 zum Ausdrucke gebrachten Erwägungen, dass es aus principiellen Gründen nicht in der Lage sei, von seinem ablehnenden Standpunkte der Subventionierung des fraglichen Bahnunternehmens abzugehen.

Der Landes-Ausschuss hat dann unterm 3. April d. Js., Zl. 1480, ein neuerliches Gesuch der Landes-Verwaltung beim k. k. Eisenbahn-Ministerium eindringlichst nochmals befürwortet.

Eine Erledigung hierauf steht noch aus.

20. In Ausführung des Landtagsbeschlusses vom 17. April 1900

- a) betreffend die Anstellung eines Directors der Landes-Irren-anstalt, wurde mit Landes-Ausschussbeschluss vom 30. April 1900 die Stelle mit den neu geregelten Bezügen, nämlich einem Jahresgehalt von 4800 K, freier Wohnung und Holz in vier Zeitungen zur Ausschreibung gebracht.

Es meldete sich aber innerhalb des Termins nur der bisherige provisorische Leiter der Anstalt, Dr. Peter Pfausler, mit einem Kompetenzgesuche.

Mit Sitzungsbeschluss vom 13. Juni 1900 wurde dieser dann auf Grund seiner Zeugnisse und seiner dreijährigen Praxis in der Anstalt selbst, zum Director ernannt und nach der unterm 31. August 1900, Zl. 30600, erfolgten Bestätigung der k. k. Statthalterei am 22. October 1900 durch den Landes-hauptmann heeidet.

Die dadurch freigewordene Stelle eines Secundararztes wurde, nachdem eine Ausschreibung keinen entsprechenden Erfolg aufzuweisen hatte, einem spätern Gesuchsteller, Dr. Max Paregger von Ried in Oberösterreich mit den neuen, systemmäßigen Bezügen verliehen (Landes-Ausschussbeschluss vom 3. April d. Js.)

Der Landtagsbeschluss

- b) betreffend die Anerkennung der Stelle des Anstaltsseelsorgers als selbstständige Seelsorgsstelle, wurde unterm 19. Jänner 1901, Zl. 1620, dem k. k. Cultusministerium unter wärmster Befürwortung übermittelt.

Eine Erledigung hierüber ist bis jetzt noch nicht eingetroffen.

21. In Ausführung des Landtagsbeschlusses vom 21. April 1900, betreffend die Petition in Angelegenheit der Deffnung des Rickenbaches in Wolfurt wurde unterm 19. December 1900, Zl. 4717, ein Gutachten der k. k. Rheinbauleitung eingeholt und nach Einlangen desselben, zufolge Landes-Ausschussbeschlusses vom 19. Jänner 1901, auf den 22. Februar d. Js. eine commissionelle Verhandlung zwischen den Gemeinden Wolfurt, Hard, Lauterach, Schwarzach und Dornbirn abgehalten, auf welcher sich für eine Ausschöpfung des Rickenbaches und der Schwarzach geeinigt wurde und drei Sachverständige mit der Festsetzung der Concurrenz-Interessen-Sphäre beauftragt wurden und wird die Angelegenheit den h. Landtag wohl erst in der kommenden Session wieder beschäftigen.
22. Bezüglich des Landtagsbeschlusses vom 19. April 1900, betreffend die Eingabe verschiedener Alpbesitzer und Sennerei-Genossenschafts-Vorsteher wegen materieller Unterstützung bei Errichtung von Sennereien erfolgt separate Vorlage an den h. Landtag.
23. In Ausführung des Landtagsbeschlusses vom 19. April 1900, betreffend die Unterstützung dürftiger Vorarlberger Universitäts Hörer in Innbruck, wurden im Sommersemester 1900 sieben Studierende mit zusammen 196 K. theilhaft.
Für den Wintersemester 1901 waren keine Vorschläge erstattet worden.
24. Der Landtagsbeschluss vom 19. April 1900, betreffend die Einführung einer Verbrauchssteuer für Wein zu Landeszwecken, wurde in der Landes-Ausschuss-Sitzung vom 28. Mai 1900 einem Sub-Comité zur Vorberathung zugewiesen, welches die nöthigen Erhebungen zunächst im Wege einer Zuschrift an die Landes-Ausschüsse der anderen Kronländer einleitete, im übrigen aber dem Landes-Ausschusse selbst noch keinen Bericht vorgelegt hat.
25. Mit der Stellung geeigneter Anträge und dem Studium einer volkswirtschaftlichen Landesstatistik (Landtagsbeschluss vom 19. April 1900) wurde in der Landes-Ausschuss-Sitzung vom 28. Mai 1900 der Landtagsabgeordnete Herr Pfarrer Fink betraut, welcher sich rücksichtlich der einzelnen Zweige dieser Statistik mit verschiedenen Fachmännern des Landes in Verbindung setzte.
Auf seine Veranlassung fand dann am 20. December 1900 unter dem Voritze des Landeshauptmannes eine Conferenz dieser Fachmänner statt.
Hiebei erklärten sich bereit, die einzelnen Materien zu übernehmen und bis Ende dieses Jahres abzuliefern: Se. Excellenz Graf Belrupt Landwirtschaft, Herr Kammersecretär Dr. Herrmann Industrie, Handel und Gewerbe, Landeshauptmann Rhomberg Straßen und Verkehrswege, Herr Landeschulinspector Baldauf das Unterrichtswesen, die Herren k. k. Bezirksärzte des Landes das Sanitäts- und Armenwesen, Herr Abgeordneter Martin Thurnher die Vermögens- und Belastungsverhältnisse der autonomen Körperschaften, Herr Abgeordneter Dz. Credit- und Hypothekarwesen, Herr Abgeordneter Jodok Fink Steuer- und Gebührenwesen.
26. In Ausführung des Landtagsbeschlusses vom 20. April 1900 wurde sich mit Zuschrift vom 24. August 1900 Zl. 3080 mit der Anfrage an die k. k. Bezirkshauptmannschaft Bregenz gewendet, ob dieselbe geneigt wäre, auf Grund des Eisenbahn-Zufahrtsstraßengesetzes die Verhandlung wegen der Wolfurter Brücke einzuleiten.

Mit Zuschrift vom 17. November 1900 theilte dieselbe mit, dass über die Frage der Zufahrt zur Station Kennelbach durch die bei der politischen Begehung der Bregenzerwaldbahn am 10. Mai und 4. December 1897 getroffenen und genehmigten Verfügungen bereits endgiltig entschieden worden sei. Die k. k. Bezirkshauptmannschaft erklärte sich aber bereit, die Bildung einer Concurrenz II. Classe für genannte Brücke im Sinne des Straßengesetzes vom 15. Februar 1881 kräftigst zu unterstützen.

- Zufolge Landes-Ausschussbeschlusses vom 19. Jänner 1901 fand dann am 20. März in Kennelbach eine commissionelle Verhandlung statt, deren Resultat es dem Landesauschusse ermöglichen wird, in Bälde das bezügliche Statut festzusetzen.
27. Rückfichtlich des Landtagsbeschlusses vom 20. April 1900, betreffend die Herstellung einer Straße vom künftigen Bahnhofs Lingenau über Hittisau an die Reichsgrenze wird sich im allgemeinen auf den technischen Bericht, Punkt 16, des Landes-Cultur-Oberingenieurs bezogen und hier nur beigelegt, dass die Angelegenheit einer günstigen Erledigung entgegengeht und die Herstellung der ersten Theilstrecke bis Kleinmath gesichert erscheint.
28. In Angelegenheit des Landtagsbeschlusses vom 24. April 1900, betreffend die Subventionierung der Stickereschule in Dornbirn und des Wanderunterrichtes in der Stickererei, kommt zu bemerken, dass der Fachschulausschuss über die Verwendung des ihm zur Verfügung gestellten Landesbeitrages von 3000 K und die Erfolge des Wanderunterrichtes einen eigenen Bericht erstattet hat, welcher gedruckt den Herren Abgeordneten zugestellt wurde.
- Dem Fachschulausschusse wurde mit Landes-Ausschussbeschluss vom 6. März 1901 auf Grund dieses Berichtes auch die Landessubvention pro 1901 ausgesetzt.
29. In Ausführung des Landtagsbeschlusses vom 24. April 1900, betreffend die Schaffung eines Radfelgengesetzes wurde sich an die Landesauschüsse der Alpenländer und an die Regierungen der Bodenseestaaten gewendet, um über dort geltende gesetzliche Bestimmungen oder Verordnungen in dieser Materie Information zu erhalten.
- Auf Grund des vorliegenden Materiales und mit Zuhilfenahme früherer Vorarbeiten und von gesetzlichen Bestimmungen anderer Länder, wurde vom Landes-Cultur-Oberingenieur der Entwurf eines allgemeinen Straßengesetzes ausgearbeitet, enthaltend alle strafenpolizeilichen Bestimmungen, die Normen über Straßenerhaltung, Radfelgen, Verkehr mit Wagen, Automobil und Velociped und andere einschlägige Bestimmungen, welcher Entwurf einem Sub-Comité zur Vorberathung überwiesen wurde, wodurch der Landesauschuss in die Lage kommen wird, je nach der einzuholenden Stellungnahme der k. k. Regierung, den Gegenstand in dieser oder der künftigen Session dem h. Landtage zu unterbreiten.
30. Die mit Landtagsbeschluss vom 24. April 1900 der Communal-Unterrichtsschule in Dornbirn bewilligte Subvention von 2000 K wurde der Gemeinde-Vorsteherung in Dornbirn unterm 18. December 1900 ausbezahlt.
- Gleichzeitig wurde mit Zuschrift vom 28. Mai 1900 Zl. 1677 dem k. k. Unterrichts-Ministerium neuerlich die baldige Verstaatlichung dieser Schule als dem Wunsche des ganzen Landes entsprechend, mit allem Nachdruck nahegelegt.
- In der That ist mittlerweile bereits im Staatsvoranschlage pro 1901 ein Betrag für die k. k. Staatsrealschule in Dornbirn eingesetzt und hat obgenanntes Ministerium die Uebernahme der Communal-Realschule in die Verwaltung des Staates unter gewissen von der Gemeinde zu erfüllenden Bedingungen mit 1. September l. Js. in Aussicht genommen.
31. Der mit Landtagsbeschluss vom 24. April 1900 bewilligte Landesbeitrag von 3000 K für die Kosten der neu zu erstellenden Brücke über die Ach bei Tuppen, Gemeinde Egg, konnte noch nicht zur Auszahlung gelangen, weil der Bau derselben noch nicht vollendet ist.
32. In Betreff des Landtagsbeschlusses vom 27. April 1900 wegen Anschluss des Landes Borarlberg an die niederösterreichische Landes-, Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt werden separate Anträge dem h. Landtage unterbreitet werden.
33. In Ansehung des Landtagsbeschlusses vom 27. April 1900, betreffend die Subvention

der Gemeinde Alberschwende zu den dortigen Straßenerhaltungskosten, wurden Verhandlungen mit der k. k. Bezirkshauptmannschaft, der Gemeinde Alberschwende und der Hofsteiger Straßen-Concurrenz wegen besserer Instandhaltung der Straße eingeleitet. Dieselben sind jedoch noch nicht soweit vorgeschritten, um wegen Subventionierung dem h. Landtage entsprechende Anträge unterbreiten zu können.

34. In Angelegenheit des Landtagsbeschlusses vom 28. April 1900, wurde der dem österr. Vereine gegen Trunksucht zu den Kosten der Vorbereitung des VIII. internationalen Congresses bewilligte Beitrag von 100 K am 4. Juni 1900 ausbezahlt und in der Landes-Ausschuss-Sitzung vom 3. April d. J. Herr Dr. Pfausler als Vertreter des Landes-Ausschusses zum Congresse entsendet.

35. Der Landtagsbeschluss vom 28. April 1900, betreffend die Regulierung der Frutz und des Chbaches, wurde mit dem Berichte vom 28. Mai 1900 dem k. k. Ackerbau-Ministerium unter wärmster Befürwortung in Vorlage gebracht.

Mit Note vom 26. März d. J., Zl. 10296, hat die k. k. Statthalterei anher eröffnet, dass das k. k. Ackerbau-Ministerium zur Mitwirkung an dem in seiner Ausdehnung beträchtlich zu reducirenden Werke unter gewissen Bedingungen bereit sei, und wird der ganze Act neuerlich dem h. Landtage in Vorlage gebracht werden.

Nachtrag:

36. Der Landtagsbeschluss vom 19. Februar 1897, betreffend die Forderung des Landes Vorarlberg an das k. k. Aerar puncto 77,578 fl. 90 kr. ö. W., welcher s. Z. der k. k. Statthalterei übermittelt worden war (Siehe Beilage XX ex 1898 C. 35) und dessen Realisierung im Verlaufe des verflossenen Jahres seitens des Landeshauptmannes und des Landes-Ausschussmitgliedes Martin Thurnher im Wege einer mit Sr. Excellenz dem Herrn k. k. Finanzminister abgehaltenen mündlichen Unterredung gefördert wurde, dürfte nunmehr in Bälde einer günstigen Erlebigung entgegen sehen können, indem laut Erlafs der k. k. Statthalterei vom 20. März d. J., Zl. 11697 das k. k. Finanz-Ministerium sich bereit erklärt hat, anlässlich einer gelegentlichen Anwesenheit des Landeshauptmannes in Wien, zur Finalisierung der Angelegenheit die entsprechende mündliche Verhandlung einzuleiten, und hat der Landes-Ausschuss in der Sitzung vom 3. April d. J. den Landeshauptmann im Vereine mit dem Landes-Ausschussmitgliede Martin Thurnher hiezu bevollmächtigt.

II. Landesfond.

Rechnungs-Abschluss pro 1900 (IX. der Beilagen).

Gesamt-Einnahmen	441,743 K 97 h
„ Ausgaben	390,204 „ 97 „
Schließlicher Cassastand	51,539 K —

In der Beilage sind die einzelnen Posten detailliert aufgeführt.

U n t r a g :

Der h. Landtag wolle beschließen:

„Der Rechnungs-Abschluss des Vorarlberger Landesfondes pro 1900 mit dem „schließlich ausgewiesenen Cassastande von 51,539 K.— wird genehm gehalten.“

III. Landes-Culturfond.

Rechnungs-Abschluss pro 1900 (X der Beilagen).

Gesamt-Einnahmen	92,496 K 41 h
„ Ausgaben	7,016 „ 68 „
Schließlicher Vermögensstand	85,479 K 73 h

Auch hier sind sämtliche Posten in Beilage X detailliert angeführt.

A n t r a g :

Der h. Landtag wolle beschließen:

„Dem Rechnungs-Abschlusse des Vorarlberger Landes-Culturfondes pro 1900 mit dem „schließlich ausgewiesenen Vermögensstande von 85,479 K 73 h wird die Genehmigung erteilt.“

IV. Krankenversorgung.

Nach Beilage A dieses Berichtes betrug der Aufwand im Jahre 1900

an Krankenverpflegskosten	2,705 K 22 h
an Findel- und Gehärhauskosten	373 „ 20 „
Landesbeiträge zu den Verpflegskosten für arme Irren aus Vorarlberg	17,390 „ 20 „
Gebühren-Äquivalent pro 1900 für die Landes-Irrenanstalt Balbuna und Insertionskosten	93 „ 22 „
Zusammen	20,561 K 84 h

V. Irren-Versorgung.

Die Rechnung der Landes-Irrenanstalt Balbuna pro 1899 und der Voranschlag pro 1901 gelangen separat zur Vorlage.

Betreff des Personalwechsels in der Anstaltsleitung wird sich auf Punkt 20 C. dieses Berichtes bezogen.

Die übrigen Vorfällenheiten erscheinen im Jahresberichte der Anstalt.

VI. Gemeinde-Angelegenheiten.

Zusammenstellung des Ergebnisses der Gemeindeumlagen 1900.

Bezirk Bregenz	406,926 K 03 h
„ Bezau	173,974 „ 34 „
„ Dornbirn	369,889 „ 58 „
„ Feldkirch	272,876 „ 38 „
„ Bludenz	191,696 „ 17 „
„ Schrüns	59,577 „ 07 „
Zusammen	1,474,939 K 57 h

und im Vergleiche zum Vorjahre 1899

per 694,255 fl. $11\frac{5}{10}$ fr. = 1.388,510 K 23 h
ein Mehr von 86,429 K 34 h

Nach den hieramts vorliegenden Gemeinde-Voranschlägen pro 1900 bedurfte 1 Gemeinde keine Umlage, 33 Gemeinden solche unter 150 Procent und 68 Gemeinden solche über 150 Procent.

Bewilligungen zur Aufnahme von Darlehen wurden gegeben, den Gemeinden Bludenz für 150,000 K, Bregenz für 117,000 K, Hard für 100,000 K, Feldkirch für 40,000 K, Hohenweiler für 36,000 K, Bludesch für 24,673 K 60 h, Ludesch für 14,000 K und 800 K, Rankweil für 12,000 K, Wolfurt für 10,000 K, Lustenau für 6600 K, Altenstadt für 6000 K, Lech für 4800 K, Blons für 3000 K, Brand für 1242 K 58 h, Schnepfau für 1000 K und der Walsertthaler Straßenconcurrentz für 3000 K.

Bewilligungen zum Verkaufe und Tausche von Gemeindegründen erhielten die Gemeinden Altenstadt, Bludenz, Bludesch, Dornbirn, Fußach, Hard, Hohenems, Rankweil, Rieden, Röhthiz, Schnifis, Uebersaxen, Wolfurt und Zwischenwasser.

Die strengere Controle über die Rechnungs- und Vermögensgebarung der Gemeinden wurde auch im abgelaufenen Jahre auf Grund der Bestimmungen des Landesgesetzes vom 27. December 1882 ex 1883 durchgeführt, und es kann mit Genugthuung von Jahr zu Jahr eine fortschreitende Besserung in der Führung des Gemeindefinanzwesens constatirt werden. Die Rechnungen der Gemeinden, ihrer Anstalten und Fonde pro 1899 sind ausnahmslos erledigt.

Bei jenen Gemeinden, die bereits aus der strengeren Rechnungs-Controle entlassen wurden, erstreckt sich die Controle des Landes-Ausschusses vorzüglich auf die ungefährlerte Erhaltung des Stammvermögens der Gemeinden und ihrer Fonde, auf die richtige Vorschreibung der Umlagen in der ursprünglich beschlossenen und genehmigten Höhe, auf die genaue Einhaltung des Schuldentilgungsplanes und die vorschriftsmäßige Vornahme der Cassarevisionen.

VII. Stipendien und Stiftungen.

1. Das Stipendium zum Besuche der Hufbeschlagslehranstalt in Graz im Betrage von 360 K ist dermalen disponibel.
2. Das Veterinärstipendium aus dem Landesculturfonde von jährlich 440 K hat auch in diesem Jahre Oskar Hirschbühl, Hörer des k. k. Militär-Thierarznei-Institutes in Wien inne.
3. und 4. Im Stande der Stipendisten der zwei Kaiser Ferdinand-Stipendien für Techniker eventuell Mediciner aus Vorarlberg von jährlich 420 K, ist gegen das Vorjahr eine Veränderung nicht eingetreten. — Ebenso
5. im Stande der von Weiland Kaiser Ferdinand I. gegründeten Staatsstiftplätze in den Militär-Erziehungsanstalten.
6. Dr. Anton Jussel'sche Stiftung zur Heranbildung von Lehrpersonen.

Mit Landesausschussbeschluss vom 30. April 1900, wurden nachstehenden Lehramtsandidaten die denselben im Vorjahre verliehenen Stipendien von je 100 K auch für das Schuljahr 1899/1900 belassen:

- a) der Clara Brunner von Feldkirch an der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Innsbruck;
- b) dem Eberle Conrad von Unterlangenegg;
- " Längle Josef von Rankweil;
- " Häusle Joh. Josef von Rankweil;
- " Salzmann Julius von Dornbirn; und
- " Seyfried David Anton von Weiler, sämmtliche Zöglinge des Privatlehrer-seminars in Feldkirch.

Neu verliehen wurde ein solches Stipendium von 100 K dem Franz Josef Tschöfen von Gaschurn an der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Junsbruck.

7. Stipendien aus dem Landesfonde.

Mit Landesauschussbeschluss vom 23. März 1900 wurden nachstehenden Zöglingen der Privatlehrerbildungsanstalt in Feldkirch, die ihnen früher verliehenen Stipendien auch für das Schuljahr 1899/1900 belassen:

a) mit je 200 K

- dem Büchele Anton von Hard,
- „ Dietrich Johann Josef von Sonntag,
- „ Walser Albert von Hohenems,
- „ Schelling Albert von Schwarzach,
- „ Dürr Walter von Satteins,
- „ Nachbar Josef von Sulz,
- „ Ruzsbaumer Fridolin von Bolgenach.

b) mit je 100 K

- dem Bitschnau Bernhard von Bandans,
- „ Huber Wilhelm von Warth,
- „ Fink Josef von Hohenweiler,
- „ Häusle Joh. Josef von Rankweil,
- „ Weh Ludwig von Sulzberg,
- „ Wehrle Peter von Bartholomäberg,
- „ Eberle Conrad von Unterlangenegg,
- „ Längle Josef von Rankweil,
- „ Seyfried David von Weiler,
- „ Birnbaumer Jakob von Zwischenwasser,
- „ Flöry Eduard von Gaschurn,
- „ Häfele Bernhard von Hohenems.

Ferner wurde den bisherigen Stipendisten Thurnher Anton von Dornbirn, Ellensohn Gebhard von Gögis, Fels Johann von Wolfurt, Sonderegger Johann von Gögis ihre Stipendien von 100 K pro 1900 auf 150 K erhöht.

Endlich wurden nachstehende Zöglinge pro 1900 mit Stipendien neu betheilt:

a) mit je 200 K

- Rüfer Josef von Dornbirn,
- Gächter Joh. Anton von Koblach.

b) mit je 100 K

- Hertnagel Alois Johann von Sulzberg,
- Rinz Ludwig von Lauterach,
- Welte Alois von Rankweil,
- Mathis Jakob von Hohenems.

VIII. Dr. Anton Jussel'sche Stipendien-Stiftung.

Das Vermögen derselben bestand laut dem Rechnungs-Abschlusse

pro 1899 in	16.721 K 17 h
Hiezu die Einnahmen pro 1900 mit	666 K 76 h
	<hr/>
Zusammen	17.387 K 93 h
Hievon ab die Ausgaben mit	700 K — h
	<hr/>
Verbleibt ein schließlicher Vermögensstand von	16.687 K 93 h

A n t r a g :

„Der h. Landtag wolle den Rechnungs-Abschluss der Dr. Anton Zuffel'schen Stiftung pro 1900 mit dem ausgewiesenen Vermögen von 16.687 K 93 h genehm halten.“

IX. Invalidenstiftung des Vorarlberger Sängerbundes.

Rechnungs-Abschluss pro 1900.

Laut Rechnungs-Abschluss pro 1899 bezifferte sich das Vermögen auf	1,828 K 78 h
Hiezu Einnahmen pro 1900	68 " 72 "
	Zusammen 1,897 K 50 h
Hievon Ausgaben ab	60 " —
	Somit ein schließliches Vermögen von 1,837 K 50 h

A n t r a g :

„Der h. Landtag wolle den Rechnungs-Abschluss der Invalidenstiftung des Vorarlberger Sängerbundes pro 1900 mit dem ausgewiesenen schließlichen Vermögen von 1,837 K 50 h genehm halten.“

X. Viehseuchenfond für Einhufer.

Rechnungs-Abschluss pro 1900.

Einnahmen	18,668 K 90 h
Ausgaben	35 " 44 "
	Somit schließliches Vermögen von 18,633 K 46 h

In nachfolgender Tabelle ist das Ergebnis der Viehseuchenfondsbeiträge pro 1900 detailliert nachgewiesen.

Bezirk	Hengste	Wallachen	Stuten	Füllen	Esel und Maulesel	Zusammen	Bezahlter Jahresbeitrag pro 1900 à 40 h		Anmerkung
							K	h	
Bregenz . . .	15	314	568	24	1	922	368	80	
Bezau . . .	19	147	252	19	1	438	175	20	
Dornbirn . . .	7	269	355	11	11	653	261	20	
Feldkirch . . .	4	201	326	8	7	546	218	40	
Bludenz . . .	3	97	126	1	4	231	92	40	
Schruns . . .	2	30	40	2	2	76	30	40	
Summa	50	1058	1667	65	26	2866	1146	40	

U n t r a g :

„Der h. Landtag wolle den Rechnungs-Abschluss des Viehseuchenfondes für Einhufer „pro 1900 mit dem ausgewiesenen schließlichen Vermögen von 18,633 K 46 h genehm halten.“

XI. Fond zur Hebung der Rindviehzucht.**Rechnungs-Abschluss pro 1900.**

Gesamt-Einnahmen	83,190 K 12 h
„ Ausgaben	6,980 „ —
	<hr/>
Schließliches Vermögen	76,210 K 12 h

Im Uebrigen wird sich auf Beilage XI bezogen und nur noch beigelegt, dass durch die Kosten der im Jahre 1900 in zahlreichen Gegenden unseres Landes ausgebrochenen Maul- und Klauenseuche nothwendig gewordenen Viehseuchenwachen, dieser Fond sehr stark in Mitleidenschaft gezogen wurde, (circa 4000 K) was in der Rechnung pro 1901 zum Ausdruck kommen wird.

U n t r a g :

„Der h. Landtag wolle den Rechnungs-Abschluss des Fondes zur Hebung der Rindviehzucht pro 1900 mit dem ausgewiesenen Vermögen von 76,210 K 12 h genehm halten.“

XII. Feuerwehrfond.**Rechnungs-Abschluss pro 1900.**

Gesamt-Einnahmen	36,055 K 23 h
„ Ausgaben	4,400 „ 75 „
	<hr/>
Schließlicher Vermögensstand	31,654 K 48 h

Subventionen erhielten, und zwar die freiwillige Feuerwehr in Feldkirch 400 K, die Feuerwehren von Ueberfaren und Kraßanz je 300 K, die in Nüziders, Rankweil, Klösterle, Fraxern, Reuthe, Wolfurt, Weiler, Zwischenwasser, Gard, Bartholomäberg, Lauterach, Dalaas und Dalaas-Wald je 200 K. Ferner wurde der Gemeinde Blons zur Herstellung von Hydranten ein Betrag von 400 K und der Unterstützungscassa des Gauverbandes der freiwilligen Feuerwehren Vorarlbergs für geleistete Unterstützungen ein Beitrag von 280 K gewährt.

Die nachfolgende Zusammenstellung enthält die im Lande Vorarlberg operierenden Asscuranz-Gesellschaften, deren Prämien-Einnahmen pro 1899 und deren Feuerwehrfondsbeiträge pro 1900.

Nr. curr.	Name der Versicherungs-Gesellschaften	Ausgewiesene Prämien- Einnahmen pro 1899		Eingezahlte Feuerwehr- fondsbeiträge im Jahre 1900	
		K	h	K	h
1	Ungarisch-französische Versicherungs-Actien-Gesellschaft (Franco Hongroise)	5.195	06	51	95
2	Leipziger Feuer-Versicherungsanstalt	15.451	44	154	51
3	North-British and Mercantile Insurance-Company	72.140	91	721	41
4	Versicherungsverband österr.-ungarischer Industrieller . .	10.678	61	106	78
5	Österreichische Elementar-Versicherungs-Actien-Gesellschaft	129	61	1	30
6	Erste ungar. Asscuranz-Gesellschaft	34	11	—	34
7	k. k. priv. Assicurazione Generale	121.761	07	1.217	61
8	Riunione Adriatica di Sicurtà	153.544	73	1.535	45
9	f. f. priv. Versicherungs-Gesellschaft „Österr. Phönix“ .	8.269	17	82	70
10	Wiener Versicherungs-Gesellschaft	16.695	01	166	95
11	Versicherungs-Gesellschaft „Donau“	19.580	81	195	81
12	Tirol.-vorarlb. Gebäude- und Mobilien-Brand-Versicher- ungs-Anstalt	71.590	34	715	91
13	Foncière, Pester Versicherungs-Anstalt	3.736	18	37	36
14	Unio Catholica, Verein für gegenf. Schaden-Versicherung	36.072	15	360	72
15	Concordia, Reichenberg-Brünner gegenf. Versicherungs- Anstalt	3.886	54	38	87
16	Vaterländische allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft	33	72	—	34
17	Feuer-Versicherungs-Anstalt des Bregenzerwaldes . . .	28.687	36	286	87
18	Brand-Versicherungs-Verein Sulzberg	12.282	90	122	83
19	Montavoner Brand-Versicherungs-Anstalt	4.457	62	44	58
20	Brand-Versicherungs-Anstalt in Laterns	516	—	5	16
21	Walsertthaler Brand-Versicherungs-Verein	4.909	39	49	09
22	Feuer-Asscuranz der Gemeinde Mittelberg	3.081	40	30	81
	Summa	592.734	13	5.927	35

A n t r a g:

„Der hohe Landtag wolle den Rechnungsabschluss des Vorarlberger Feuerwehrfonds
pro 1900 mit dem schließlichen Vermögen von 31,654 K 48 h genehm halten.“

XIII. Normalschulfond.**Rechnungs-Abschluss pro 1900.**

Einnahmen	199,606 K 35 h
Ausgaben	10,523 „ 08 „
		<hr/>
	schließliches Vermögen von	189,083 K 27 h

Im Uebrigen wird sich auf Beilage XIII. bezogen.

U n t r a g:

„Der hohe Landtag wolle den Rechnungs-Abschluss des Normalschulfondes pro 1900 mit dem ausgewiesenen Vermögen von 189,083 K 27 h genehm halten.“

XIV. Landhaus-Baufond.

Das Vermögen dieses Fondes besteht dormalen inclusive des im laufenden Jahre bereits eingezahlten Landesbeitrages von 10,000 K, in 54,694 K 12 h, angelegt bei der Landeshypothekenbank in Vorarlberg mit 51,949 K 54 h und bei der Sparcassa der Stadt Bregenz mit 2744 K 58 h.

XV. Rechnungs-Abschlüsse des tirolisch-vorarlbergischen Grundentlastungsfondes pro 1898, 1899 und 1900.

Die Geschäfte dieses Fondes sind trotz wiederholter energischen Betreibungen des Vorarlberger Landes-Ausschusses bisher nicht zur vollen Abwicklung gelangt.

Die vom Tiroler Landes-Ausschusse vorgelegten Rechnungs-Abschlüsse pro 1898, 1899 und 1900 werden dem h. Landtage ohne weiteren Antrag zur Ueberprüfung unterbreitet.



Bericht

über die Thätigkeit des Landescultur-Oberingenieurs Paul Ilmer in der Zeit vom 1. Jänner bis 31. December 1900.

Nachtrag aus dem Jahre 1899.

A. Bauhätigkeit.

1. Im Zuge der geplanten neuen Beganlage Au-Damüls wurde die 5252 m lange Theilstrecke vom sog. Brünnele im Argenwalde — 3 Häuser — Damüls im October fertiggestellt. Die Endabrechnung und Collaudierung derselben wird im Juni 1901 erfolgen. Eine Ueberschreitung der mit 49,000 K veranschlagten Baukosten, deren Deckung durch Beiträge des Staates, des Landes und der Gemeinde Damüls von je einem Drittel erfolgt, dürfte nicht zu erwarten stehen.
2. Der Bau der gewölbten steinernen Brücke von 12 m lichte Weite im Nitzobel im Zuge der Walsertaler-Concurrenzstraße wurde fertiggestellt. Die Kosten waren veranschlagt mit 11,200 K, die Ausführungskosten belaufen sich auf 10,047.02 K; es ergibt sich demnach eine Ersparung von 1152.98 K.
3. Die Illwuhrbauten im Gemeindegebiete von Satteins sind vollendet und collaudiert. Die Voranschlagskosten belaufen sich auf 55,400 K, die Ausführungskosten auf 67,077.11 K; es ergibt sich demnach eine Ueberschreitung von 11,677.11 K, welche durch den stellenweise größeren Bedarf an Steinmaterial, als vorgesehen wurde, und zwar infolge wiederholter Hochwässer während der Bauausführung veranlasst wurde. Für diese Bauten stehen Staats- und Landesbeiträge von je 12,000 K zur Verfügung.
4. Die Schutzbauten an der Alfenz im Gemeindegebiete von Stallehr wurden vollendet und collaudiert, dieselben waren mit 11,700 fl. veranschlagt, die wirklichen Erstellungskosten erreichen die Höhe von 17,490.50 fl.; es ergibt sich demnach eine Ueberschreitung von 5790.50 fl. = 11,581.12 K.

Der Landtag hat in seiner IV. Sitzung am 22. December 1900, zur Deckung derselben eine Subvention von 1800 K aus dem Landesfonde unter der Voraussetzung bewilliget, dass das k. k. Ackerbau-Ministerium zu gleichem Zwecke einen weiteren staatlichen Beitrag in der Höhe von 3000 K gewähre.

5. Der in der Angelegenheit der mit 140,000 K veranschlagten Verbauung und Regulierung des Bizauerbaches in den Gemeinden Bizau und Reuthe in der XIII. Sitzung des Landtages vom 27. April 1900 beschlossene Gesetzesentwurf fand seitens des k. k. Ackerbau-Ministeriums mit Erlaß vom 23. August 1900, Z. 21109 die Erledigung dahin, dass das k. k. Ackerbau-Ministerium keinen Anstand nimmt, den angesprochenen Beitrag von 70,000 K aus dem Meliorationsfonde vorbehaltlich der verfassungsmäßigen Genehmigung zuzusichern, wenn:

- a) der Landes-Ausschuss erklärt, dass die Ausführung des Unternehmens durch die k. k. forsttechnische Abtheilung für Wildbachverbauung zu erfolgen habe;
- b) dass der Nachweis der Bildung der Wassergenossenschaft und deren Zustimmung zur Uebernahme der mit 28,000 K festgesetzten Quote, und
- c) der etwaigen Mehrkosten des Unternehmens erbracht ist.

Bei Entsprechung dieser drei Bedingungen kann die Allerhöchste Sanction des Gesetzesentwurfes erst dann beantragt werden, wenn die Möglichkeit der Aufnahme des Staatsbeitrages in ein Jahrespräliminare des Meliorationsfondes gegeben ist; was für 1900 nicht der Fall ist und für die folgenden Jahre im Augenblicke nicht zugesichert werden kann.

Die Bildung der Wassergenossenschaft ist noch nicht erfolgt; die diesbezüglichen Verhandlungen sind jedoch im Zuge und lassen ein den Anforderungen des k. k. Ackerbau-Ministeriums entsprechendes Resultat erwarten; desgleichen hat auch der Landes-Ausschuss die vorerwähnte Erklärung abgegeben.

6. Die Regulierungsbauten an der Luz im Gemeindegebiete von Thüringen sind vollendet und collaudiert, der Boranschlag beziffert sich auf 94,000 K, die Ausführungskosten betragen 94,109'90 K; es ergibt sich demnach eine Ueberschreitung von 109'90 K.

7. Die rund 1'5 km lange Theilstrecke Zürs—Stuz der künftigen Konkurrenzstraße Stuben—Flerenpafs—Zürs—Lech—Warth—Landesgrenze, veranschlagt mit dem Betrage von 19,400 K wurde im Sommer 1900 fertiggestellt und collaudiert.

Die wirklichen Baukosten belaufen sich auf 19,475'41 K und ergibt sich demnach eine Ueberschreitung von 75'41 K.

Die weitere 4'2 km lange und mit 88.000 K veranschlagte Theilstrecke Stuz—Lech wurde im Juni 1900 in Angriff genommen und Dank der günstigen Witterung zum größten Theile fertig gestellt.

Die gänzliche Vollendung ist mit Ende Juli 1901 zu erwarten.

Der Ausbau der noch restlichen Theilstrecke dieses Straßenzuges Lech—Warth—Landesgrenze fällt in das Vorarlberger Straßenbauprogramm.

8. Die Luzregulierung im Gemeindegebiete von Ludesch wurde im Herbst 1900 in Angriff genommen. Die Kosten sind mit 84.000 K veranschlagt. Zur Deckung dieser Kosten wurden seitens des k. k. Ackerbau-Ministeriums aus der Credit-Post „Meliorationen“ ein Staatsbeitrag im Ausmaße von 50% bis zum Höchstbetrage von 42.000, K zahlbar in sechs Jahresraten in den Jahren 1900—1905, gewährt.

In der Sitzung des Landtages vom 7. April 1900 wurde zu gleichem Zwecke eine Landesubvention von 25% bis zum Höchstbetrage von 21.000 K, zahlbar in sechs Raten in den Jahren 1900—1905, bewilligt; während die restliche Quote von 25%, sowie die eventuellen Mehrkosten zu Lasten der Gemeinde Ludesch fallen.

9. Die Ausarbeitung des Projectes der Ill-Regulierung in der letzten noch unregulierten Strecke des Walgaaues, und zwar der 3,2 km langen Strecke von der Frastanz—Satteinsfer Illbrücke bis zur Felsenau bei Feldkirch konnte wegen anderweitigen dringenden Arbeiten nicht beendigt werden.
10. Der Umbau der Brücke über den Sägebach bei Sibratsgfall sammt Regulierung der Zufahrten und des Bacheinlaufes, für welche Arbeiten, veranschlagt im Betrage von 3800 K, zu Folge der Beschlüsse des Landtages vom 12. Jänner 1898 und 10. April 1899, Landesbeiträge in der Höhe von 30% bewilligt wurden, gelangte noch nicht zur Ausführung.
11. Die Detailaufnahme des Projectes der Wuhrbauten am rechten Ufer der Ill im Gemeindegebiete von Bartholomäberg, anschließend an die vor Jahren seitens der Gemeinde St. Anton erstellten Wuhrbauten, wurden durchgeführt und ist die Projectausarbeitung im Zuge.
Einer Bitte der Gemeindevorsteherung Wandans Rechnung tragend, wurde in das Project auch die Erstellung der nothwendigen Schutz- und Regulierungsbauten am gegenüberliegenden linken Illufer im Gebiete der Gemeinde Wandans aufgenommen.
12. Die Lawinenverbauung an der sog. Schlofferhalde bei Dalaas wurde seitens der Gemeinde Dalaas zum Theile durchgeführt. Nachdem hiebei aber vom Projecte mit dem Kostenverordernisse von 10.400 K wesentlich abgewichen und Arbeiten ausgeführt wurden, deren Kosten von dem seitens des k. k. Ackerbau-Ministeriums delegierten Forsttechniker auf 5000 K bewertet wurden, so ergibt sich rückichtlich des Ausmaßes der Beitragsleistung des Staates und des Landes eine wesentlich geänderte Grundlage, und sind diesbezüglich neue Verhandlungen mit dem k. k. Ackerbau-Ministerium und der Gemeindevorsteherung Dalaas im Zuge.
13. Betreffs der Anlage eines Fahrweges von Dornbirn über die Schanernalpe nach Ebnit, liegt der generelle Plan und Kostenvoranschlag, mit dessen Ausarbeitung der beh. aut. Civilingenieur Herr Julius Rhomberg in Dornbirn beauftragt wurde, noch nicht vor.
14. Betreffs der projectierten Straße von Kleinmath bei Lingenau zum Lingenauer Bahnhof der Bregenzerwaldbahn, veranschlagt nach dem Detailprojecte mit 68.000 K und der Fortsetzung dieser Straße nach Lingenau—Hittisau—Sibratsgfall—Reichsgrenze, veranschlagt nach generellem Projecte mit 206.400 K wurden auf Grund der Landtagsbeschlüsse vom 20. April 1900, wornach für erstere Strecke ein Landesbeitrag von einem Drittel und für letztere Strecke von 25% unter der Bedingung bewilligt wurde, daß die Regierung für erstere Strecke einen Beitrag von einem Drittel und für letztere von 50% gewähre, — mit der Regierung Verhandlungen durchgeführt, welche laut Eröffnung des k. k. Ministeriums des Innern vom 17. December 1900, Z. 41831 das Resultat ergaben, daß für die eigentliche Lingenauer Zufahrtsstraße von Kleinmath zum Bahnhofe Lingenau ein Staatsbeitrag von einem Drittel und für die weitere Strecke bis zur Reichsgrenze ein Staatsbeitrag von 40%, vorbehaltlich der verfassungsmäßigen Bewilligung unter der Bedingung in Aussicht gestellt wurde, daß die Bedeckung der restlichen 60% des Erfordernisses durch Beiträge des Landes und der interessierten Gemeinden sichergestellt werde.
Nachdem die Kosten für die Bahnhof-Zufahrtsstraße gedeckt erscheinen, so kann mit der Herstellung im Frühjahr 1901 begonnen werden; betreffs der Fortsetzung dieser Straße nach Lingenau—Reichsgrenze müssen noch weitere Verhandlungen bezüglich Uebernahme der noch unbedeckten 10% mit den interessierten Gemeinden Lingenau, Hittisau, Bolgenach und Sibratsgfall gepflogen werden.
15. Für die Schutzbauten an der Alfenz in Klösterle wurde das Detailproject ausgearbeitet. Die Kosten dieser Bauten sind mit 32.000 K veranschlagt, zu deren theilweisen Deckung der Landtag in seiner X. Sitzung am 17. April 1900 einen 25%igen Landesbeitrag bis zum Höchstbetrage von 8000 K unter der Bedingung bewilligte, daß die anderen 75%

vom Staate und der Gemeinde aufgebracht und die etwaigen Mehrkosten und die Instandhaltung der Bauten von der Gemeinde übernommen werden.

Nachdem rechtsgiltige Beschlüsse des Gemeinde-Ausschusses von Klösterle vorlagen, 25% der Kosten, sowie die anderen zwei genannten Bedingungen anzunehmen, wurde nach Durchführung der wasserrechtlichen Verhandlung unterm 2. August 1900 an die Regierung mit dem Ansuchen herangetreten, einen 50%igen Staatsbeitrag, zahlbar in 2 Jahresraten 1901 und 1902 aus der Creditpost „Meliorationen“ bewilligen zu wollen.

Eine Erledigung dieses Ansuchens ist noch nicht erfolgt.

16. Für eine Straßenanlage von Sonntag nach Fontanella im großen Walsertale wurde ein Detailproject und für deren Fortsetzung bis zur Säge im Angerlittentobel ein generelles Project ausgearbeitet.

Die Kosten für erstere 2.8 km lange Straßenanlage sind mit 53,000 K, für letztere 1.1 km lange Strecke mit 17,000 K veranschlagt. Ueber diese Projecte und die Deckung der Kosten wurde im Sommer 1900 mit den interessierten Gemeinden Sonntag und Fontanella Verhandlungen gepflogen, welche nach keiner Richtung eine Einigung ergaben. Die Verhandlungen dürften fortgeführt werden.

Neue Gegenstände:

17. Ueber Ansuchen der Gemeindevorsteherung von Nieden wurde das Project der theilweisen Umlegung der von Nieden nach Kennelbach führenden Gemeindefraße aufgenommen und ausgearbeitet. Die Kosten dieser 860 m langen Umlegung sind ausschließlich der Kosten der Grundablösung mit 12,800 K veranschlagt.

Ueber das Project und die nothwendige Grundablösung fand denn eine Vorverhandlung zwischen den interessierten Gemeinden, d. i. der Stadtgemeinde Bregenz, der Gemeinde Nieden und den beteiligten Grundbesitzern statt, die jedoch zu keinem positiven Ergebnisse führte.

18. Für die Anlage eines Fahrweges von Gözis nach Meschach wurden Terrinaufnahmen vorgenommen, dieselben jedoch nur insoweit durchgeführt, um die Länge der Straße, die Steigungs- und Richtungsverhältnisse, sowie die ungefähren Kosten des Baues bestimmen zu können. Dieselben ergaben eine Länge des Fahrweges von 2130 m und ein ungefähres Kostenerfordernis von 42,600 K ausschließlich der Grundablösung. Es wurde sohin an die Gemeindevorsteherung Gözis die Anfrage gestellt, ob selbe angesichts des hohen Kostenerfordernisses zur Ausführung des Straßenbaues entschlossen ist, in welchem Falle die Projectsaufnahme vollendet und das Project ausgearbeitet wird.

Die Beantwortung dieser Anfrage ist noch ausständig.

19. Für den Ausbau der Fruchwuhrbauten in den Wuhrgeländen der Gemeinden Sulz—Röthis und Rankweil wurde das Project aufgenommen, und ist die Ausarbeitung im Zuge.

B. Administrative Angelegenheiten.

Dieselben betreffen außer der Erledigung der Geschäfte, welche mit der Einleitung und Ausführung der vorgenannten Bauten verbunden sind, die Erstellung von Berichten und Gutachten in zahl-

reichen Bauangelegenheiten, ferner die Beforgung aller technischen Agenden, welche sich auf die Durchführung der Wildbachverbauung im österreichischen Rheingebiete, sowie des Vorarlberger Straßenbauprogrammes beziehen. Zur Durchführung des Straßenbauprogrammes wurde der Landescultur-Oberingenieur zum Bauleiter bestellt, und auf Grund der Durchführungs-Verordnung vom 7. Mai 1900 in die Straßenbau-Commission als Mitglied berufen. Die Thätigkeit dieser Straßenbau-Commission konnte sich in diesem Jahre nur auf die Durchführung von Vorarbeiten beschränken, und wird dem Landtage erst in der nächsten Session ein diesbezüglicher Bericht erstattet werden.

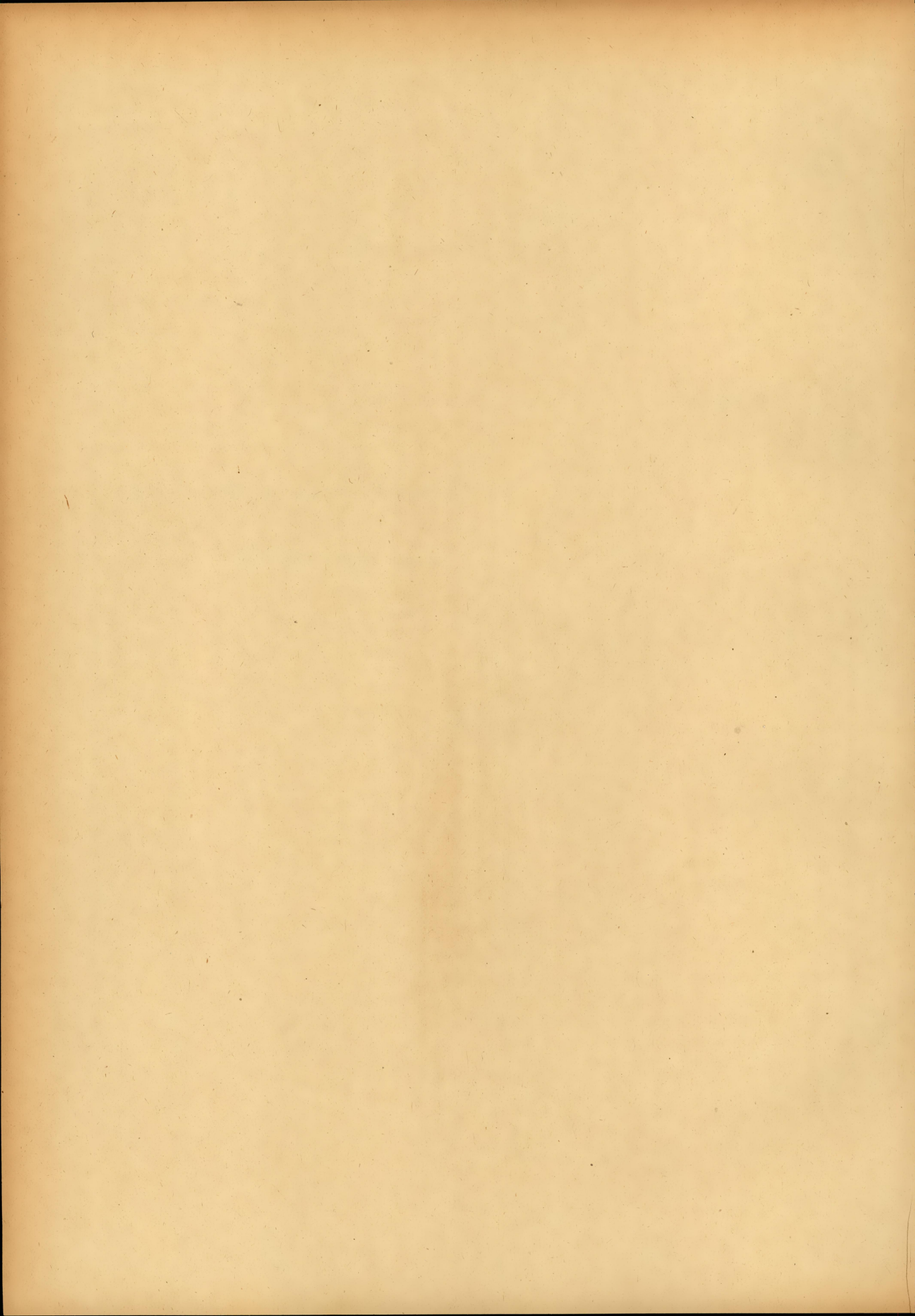
Zufolge Beschlusses des Landes-Ausschusses vom 19. Februar 1900 wurde dem Landescultur-Oberingenieur in der Person des Bautechnikers Josef Hepperger eine Hilfskraft ab 1. April 1900 beigegeben, welcher vom September 1900 ab auf die Straßenbau-Commission übernommen wurde.

Bregenz, am 20. April 1901.

Der Landes-Ausschuss in Vorarlberg.

Adolf Rhomberg, Referent.





Verzeichnis

der im Jahre 1900 für in öffentlichen Anstalten verpflegte Landesangehörige auf Grund der vorgelegten Armutszuzeugnisse aus dem Vorarlberger Landesfonde bestrittenen und von den Heimatsgemeinden zur Hälfte rückvergüteten Spitalsverpflegskosten.

Der Verpflegten		Spital, in welchem diese verpflegt wurden	Vom Landesfonde bezahlte Verpflegskosten		Von den Heimats- gemeinden rückbe- zahlte Beträge	
Name	Heimat		K	h	K	h
Mark Christian	St. Anton	Lienz	30	82	15	41
Kreyer Anton	Sonntag	Zams	58	48	29	24
Wagner Franz	Sulzberg	"	91	12	45	56
Berkmann Josef	Riefensberg	"	47	60	23	80
Müller Adolf	Koblach	Junsbruck	17	—	8	50
" "	"	Zams	13	60	6	80
" "	"	Junsbruck	92	—	46	—
" "	"	Schwarz	16	80	8	40
Ulmer Daniel	Dornbirn	Zams	36	72	18	36
Geller Eduard	Bregenz	"	38	08	19	04
Schwendinger Georg	Dornbirn	Brixen	13	60	6	80
Haller Franziska	Mittelberg	Junsbruck	37	—	18	50
Linder Christian	Hohenems	"	9	—	4	50
Wilhelm Ludwig	Bregenz	"	16	50	8	25
" "	"	Zams	12	60	6	30
Sutter Ludwig	Rieden	Graz	5	40	2	70
" "	"	Junsbruck	6	—	3	—
Meßlang Theres	Schwarzach	St. Pölten	56	—	28	—
Pichler Emerentia	Schruns	"	36	—	18	—
Heibegger Stefanie	Krumbach	Wien "	24	—	12	—
Bereiter Maria	Alberschwende	"	42	—	21	—
Huber Franziska	Dornbirn	Marburg	38	40	19	20
Weissenbach Josef	Lech	Zams	32	20	16	10
" "	"	Schwarz	8	40	4	20
Kreyer Johann	Sonntag	Junsbruck	254	—	127	—
" "	"	Bruck a./M.	6	—	3	—
Schmid Anton	Lochau	Junsbruck	26	—	13	—
		Hinüber	1065	32	532	66

Der Verpflegten		Spital, in welchem diese verpflegt wurden	Vom Landesfonde bezahlte Verpflegskosten		Von den Heimats- gemeinden rückbe- zahlte Beträge	
Name	Heimat		K	h	K	h
		Herüber	1065	32	532	66
Faist Maria	Rieden	Innsbruck	34	—	17	—
Gunz Moiffa	Bregenz	"	54	—	27	—
Fritz Anton	Ludesch	"	26	—	13	—
Holzer Peter	Feldkirch	"	36	—	18	—
Sparr Anna	Raggal	"	20	—	10	—
" "	"	"	40	—	20	—
" "	"	"	56	—	28	—
Groß Carl	Hohenems	"	10	—	5	—
Hirschauer Albina	Altenstadt	Wien	57	20	28	60
Halbeisen Maria	Hohenems	"	110	—	55	—
Brielmaier Anna	Lauterach	Prag	19	—	9	50
Welte Josef	Tosters	Schwarz	13	40	6	70
Wiederin Heinrich	Schrums	Ritzbühl	44	88	22	44
Mayerhauser von Emil	Bregenz	Wieden	44	—	22	—
" " "	"	Wien	13	40	6	70
" " "	"	"	6	—	3	—
Schmut Rudolf "	Rieden	Ruffstein	14	—	7	—
Feurstein Albert	Dornbirn	"	9	80	4	90
Feurstein Josef	Bizau	"	8	40	4	20
Bauer Conrad	Hörbranz	Innichen	46	20	23	10
Kögl Amalia	Bregenz	Wien	36	—	18	—
Künz Alfons	"	Meran	5	68	2	84
Felder Josef	Au	Zams	22	40	11	20
Lauterer Moiss	Lustenau	Sterzing	8	40	4	20
Kaufmann Frz. Jos.	Raggal	Hall	16	12	8	06
Rädler Julie und Kind	Rieden	Bozen	21	60	10	80
Breuß Rosa	Rankweil	Innsbruck	96	—	48	—
Köchle Ludwig	Altenstadt	"	28	—	14	—
Karabacher Oscar	Bregenz	"	42	—	21	—
Leibert Maria	Lingenau	"	11	—	5	50
Wolf Theresia	Lech	W. Neustadt	30	—	15	—
Sutter Augusta	Doren	Wien	30	—	15	—
Koller Andre	Dalaas	Schwarz	16	80	8	40
Fehler Conrad	Lochau	Agram	7	20	3	60
Stadelmann Martin	Bolgenach	Innsbruck	174	—	87	—
Lettsch Ursula	Bregenz	"	6	—	3	—
Hartmann Maria	Raggal	"	42	—	21	—
Holzer Mathias	Feldkirch	"	80	—	40	—
		Einüber	2400	80	1200	40

Der Verpflegten		Spital in welchem diese verpflegt wurden	Von Landesfonde bezahlte Verpflegskosten		Von den Heimats- gemeinden rückbe- zahlte Beträge	
Name	Heimat		K	h	K	h
Reiner Josef	Hörbranz	Herüber	2400	80	1200	40
Zech Franz	Bludenz	Wien	4	—	2	—
Muffsbaumer Martin	Oberlangenegg	G. Kanizsa	26	60	13	30
Musch Georg	Dornbirn	Karlsbad	38	—	19	—
Büchele Rosa	Egg	Zell	15	12	7	56
Zängerle Anna	Schnepfau	Graz	120	60	60	30
Maier Mathias	Brand	Billach	12	60	6	30
			8	—	4	—
		Zusammen	2625	72	1312	86
Hiezu die laut hieramtlichen Actes vom 23. März 1901, Z. 1614 nachträglich richtig gestellte Post für Spitalskosten in Innsbruck			79	50	39	75
		Zusammen	2705	22	1352	61
Dann Gebär- und Findelhauskosten			373	20		
Für Irren aus Vorarlberg			17390	20		
Und Zahlungen für die Irrenanstalt Balduna			93	22		
		Summa	20561	84		

Bregenz, 20. April 1901.

Der Landes-Ausschuss in Vorarlberg.



